

## Opti-Mumm

### Vier junge Menschen aus der Region Aachen haben 2017 ihre Ausbildung in IHK-Berufen als Bundesbeste abgeschlossen

VON CONNY STENZEL-ZENNER

Vier junge Menschen, vier verschiedene Ausbildungsberufe – ein gemeinsames Ziel: der erfolgreiche Abschluss. Auf dem Weg dorthin haben sie viel gelernt. Am Ende wurden sie nicht nur mit einem Zeugnis belohnt, sondern auch mit einer überraschenden Würdigung: Vier Prüflinge aus dem Bezirk der IHK Aachen gehören in diesem Jahr zu den besten Azubis aus Deutschland. Bald fahren die jungen Absolventen nach Berlin, um dort neben den gut 200 anderen Spitzen-Azubis ihre Auszeichnung entgegenzunehmen. Bereits zum zwölften Mal ehrt die IHK-Organisation die besonderen Leistungen des betrieblichen Nachwuchses.

Schnell und unbürokratisch hat Roger Ruf reagiert, als er den Brief der IHK in Händen hielt. Auf diese Weise erfuhr der Geschäfts-

führer der Gebr. Hoffsummer Spezialpapier GmbH & Co. KG mit Sitz in Düren, wie gut sein Auszubildender Harun Göktaş abge-

schnitten hatte. „Ich habe schon viel erlebt“, sagt Ruf, „aber einen so guten Azubi hatten wir noch nie!“ Also gratulierte er dem 22-Jährigen und erlaubte ihm, nach

Berlin zu fahren und dort sein Zertifikat von Moderatorin Barbara Schöneberger entgegenzunehmen. Und wie reagierte Harun Göktaş? Als erstes schaute der Ausbildungsabsolvent in seinen Kalender, ob ein ungeplanter Urlaubstag überhaupt machbar sei... „Sehr gute Arbeitsergebnisse gepaart mit Zuverlässigkeit sind der Garant für außergewöhnlich gute Mitarbeiter“, freut sich der Geschäftsführer über die guten Prüfungsergebnisse seines Azubis.

Für den Dürener Harun Göktaş stand schon früh fest, dass er sich nach seinem Abitur im Jahr 2014 bei der Gebr. Hoffsummer Spezial-

papier GmbH & Co. KG bewerben würde: „Ich wollte schon immer Papiertechnologie werden“, erinnert er sich: „Ich war an technischen Maschinen und an Mathematik

interessiert. Außerdem war mir klar, dass Papier niemals ausstirbt. Was lag da in Düren näher, als mich bei einem Traditionsunternehmen zu bewerben?“ Heute bedient der 22-Jährige eine von drei Papiermaschinen. Damit ist er einer von 100 Mitarbeitern des Unternehmens, das Spezialpapiere produziert. „Die sind in der Automobilindustrie, in Haushaltsgeräten, in Taschenrechnern, aber auch in der Möbel- und der Fußbodenindustrie zu finden“, erzählt der Dürener. Warum er sich ausgerech-

*„Ich habe schon viel erlebt, aber einen so guten Azubi hatten wir noch nie!“*

Roger Ruf,  
Geschäftsführer der Gebr. Hoffsummer  
Spezialpapier GmbH & Co. KG

wirtschaftliche NACHRICHTEN 12 | 2017

BILDUNG 49

net für diesen Betrieb entschieden hatte? Weil Göktaş, wie er sagt, die kurzen Entscheidungswege und die flachen Hierarchien seines Arbeitgebers schätze, durch die oft schnell und unbürokratisch agiert werde.

Neben seinem theoretischen Blockunterricht in Baden-Württemberg stand der junge Dürener in seiner praktischen Ausbildung von Beginn an mit an der Papiermaschine. Er stellte sie ein, beaufsichtigte sie und lernte, Papier zu veredeln und zu verpacken – das alles im Schichtdienst. Dabei hatte Göktaş neben seinem Abschluss als Papiertechnologe immer sein Ziel vor Augen. Dass er am Ende aber zu den deutschlandweit besten Azubis zählt, habe ihn dann doch überrascht, sagt er.

**„Wir werden es in die ‚Wirtschaftlichen Nachrichten‘ schaffen!“**

Ähnlich motiviert und engagiert in seiner Ausbildung war auch Kai Dieter Schmaglowski. Doch nicht nur er – sondern ebenso sehr sein Chef. „Als ich ihn kennenlernte, sagte ich: Mit Ihnen wird das klappen. Ich möchte in die ‚Wirtschaftlichen Nachrichten‘!“, erinnert sich Willi von Berg und lacht. Der Geschäfts-

führer der Winweb Informationstechnologie GmbH, einem Food-Software-Spezialisten aus Aldenhoven, meinte es durchaus ernst.

Vor ihm saß der damals 27-jährige Bewerber aus Geilenkirchen, der schon im Abitur gute Noten vorwies, gerade sein Informatik-Studium an der FH Aachen an den Nagel gehängt hatte und seine Lehre

beginnen wollte. Heute, drei Jahre später, hat nicht nur Willi von Berg sein Ziel erreicht, sondern auch der ehemalige Azubi, der sich nun Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann nennen darf. Doch nicht nur das: Seine Ausbildung hat er als bester seines Jahrgangs und als bester auf Bundesebene abgeschlossen.

Jetzt blickt er auf die vergangenen drei Jahre zurück und wundert sich nicht, dass er so gut abgeschnitten hat. „Ich bin ehrgeizig“, sagt er, „aber obwohl mir die theoretische und die praktische Ausbildung leichtgefallen ist, habe

ich vor der Abschlussprüfung noch mal richtig viel gelernt“, erzählt der heute 30-Jährige. Am Ende kam er auf ein Ergebnis von 98 Punkten. Dabei ist Schmaglowski eher zufällig bei Winweb gelandet.

„Das Studium war mir zu theoretisch. Mir fehlte der Umgang mit Kunden, also habe ich abgebrochen und meine Bewerbung bei ‚SWITCH‘ eingereicht.“

Kai Dieter Schmaglowski,  
Bundesbestener Absolvent der Prüfung zum Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann bei der Winweb Informationstechnologie GmbH

ve ‚SWITCH‘ eingereicht“, erinnert sich der Geilenkirchener. Durch SWITCH, das Angebot für Studienabbrecher der Stadt Aachen, bei dem auch die IHK mitwirkt, sei dann alles wie von selbst gelaufen.

Der Geschäftsführer reagierte damals schnell: „Wenn eine Bewerbung in mein E-Mail-Postfach flattert, weiß ich, dass ich schnell sein muss, wenn ich einen guten Bewerber haben möchte.“ Sofort lud er den potenziellen Azubi ein. Es folgten zwei Wochen Praktikum, in denen sich beide Seiten kennenlernen konnten. „Das war genau das Richtige“

für mich“, erinnert sich Schmaglowski. Schon während seiner Lehre ging er dann zu den Kunden, um nicht nur die Software für die Lebensmittelindustrie oder den Handel zu erklären, sondern um anschließend auch die Kundenwünsche in seinem Betrieb einzubringen und den Programmierern für die vorhandene Software weiterzugeben. „Seine Denk- und Arbeitsweise ist umfassend“, urteilt von Berg. Bei der Arbeit komme ihm das immer wieder zugute. Denn Schmaglowskis Aufgabe ist es zu erkennen, wie sich die Prozesse der Unternehmen in der Software umsetzen und optimieren lassen.



|| Zielstrebig und ehrgeizig: Die Ausbildung zum Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann bei Winweb in Aldenhoven ist Kai Dieter Schmaglowski leichtgefallen.